

AMTLICHE MITTEILUNGEN

EHRENDINGEN



Einwohnergemeindeversammlung

Am Montag, 19. November, um 20 Uhr findet in der Turnhalle Lägernbreite die Gemeindeversammlung statt. Die Einwohnerinnen und Einwohner werden dazu aufgefordert, Gebrauch von ihrem demokratischen Recht zu machen und an der Gestaltung der Zukunft aktiv mitzuhelfen. Auch die nicht stimmberechtigte Bevölkerung ist als Gast herzlich willkommen.

Lehrstelle: Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ gesucht

Auf August 2019 ist eine Lehrstelle als Fachmann/frau Betriebsunterhalt EFZ (Schwerpunkt Hausdienst) neu zu besetzen. Eine Lehre im Hauswärtendienst der Gemeinde Ehrendingen ist abwechslungsreich und vielseitig. Die Gemeinde freut sich auf interessierte Bewerber. Das Inserat gibt es auf www.ehrendingen.ch.

Hanna Hoenig, neue Mitarbeiterin Soziale Dienste

Der Gemeinderat und die Geschäftsleitung heissen Hanna Hoenig im Team der Abteilung Kanzlei als Mitarbeiterin Soziale Dienste herzlich willkommen. Sie bringt eine breite Erfahrung von ihrer Tätigkeit beim Sozialamt der Stadt Zürich und der Arbeitslosenkasse des Kantons Zürich mit. Hanna Hoenig tritt die Stelle bei den Sozialen Diensten per 1. Dezember an.

Gemeinderat und Geschäftsleitung wünschen ihr einen erfolgreichen Start und freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Termine 2019

Die Bevölkerung wird gebeten, sich folgende Termine zu reservieren:

- 2. Januar: Neujahrs- Apéro
- 2. Mai: Informationsabend des Gemeinderates
- 8. Mai: Gewerbe- Apéro
- 13. Juni: Seniorenausflug
- 14. Juni: Ortsbürgergemeindeversammlung
- 17. Juni: Einwohnergemeindeversammlung
- 1. August: Bundesfeier
- 24. August: Neuzuzüger treffen (Zugezogene ab 1. August 2018 bis 31. Juli 2019)
- 11. September: Informationsabend des Gemeinderates
- 13. September: Jungbürgerfeier (Jahrgang 2001)
- 18. November: Einwohnergemeindeversammlung

Zudem plant der Gemeinderat ab 2019 diverse Quartierbesuche. Welche Quartiere besucht werden, wird zum gegebenen Zeitpunkt bekannt gegeben. Die Quartierbesuche finden am 7. März, 16. Mai und 15. August statt.

Deck- und Dekorationsäste

Am Samstag, 24. November, 9 bis 12 Uhr, werden bei der Forsthütte Schlad Deck- und Dekorationsäste verschiedener Baumarten (u.a. auch Nordmann- und Blautannen) verkauft. Sie werden zu Bündeln von 5 Franken und 10 Franken abgegeben. Über 056 222 30 73 werden Bestellungen bis am Samstag, 17. November, entgegengenommen. Gleichzeitig besteht auch die Möglichkeit, Weihnachtsbäume reservieren zu lassen, auch grosse Weihnachtsbäume für Aussendekorationszwecke. Sie werden auf Wunsch per Hauslieferdienst zugestellt.

Nächste Termine

Sonntag, 18., bis Sonntag, 25. November: div. Kerzenziehen; Kinder- und Jugendanimer Ehrendingen; ökum. Zentrum
Montag, 19. November, 20 Uhr: Einwohnergemeindeversammlung; Turnhalle Lägernbreite
Donnerstag, 22. November, 20.30 Uhr: Kabarett: Valsecchi & Natur «Macht Liebe!»; Bühne Heimat

FREIENWIL: Gemeinderat informierte vor der Gmeind über drei wichtige Themen

Statt Asyl- kommt Schulcontainer

Ein Strategiewechsel in der Asylpolitik, ein neuer Effort für eine Mobilfunkantenne und ein neues «Schulhaus»: Es tut sich etwas in Freienwil.

ILONA SCHERER

Die 2017 eingeführten Informationsveranstaltungen zu wichtigen Themen im Dorf bewähren sich. Vergangene Woche standen teils heisse Eisen auf der Themenliste - und vorweg kann man feststellen: Mit dem Eingeständnis von Fehlern und geschickter Kommunikation, gepaart mit Fachwissen und Empathie, ist es dem Gremium gelungen, die Wogen vor allem beim Thema Mobilfunkantenne zu glätten. Der zuständige Gemeinderat Othmar Suter verriet später sogar, dass er einen regelrechten Sturm erwartet habe. Das Gegenteil war der Fall: Die Diskussion mit den «Gegnern» der geplanten 24 Meter hohen Antenne am Dorfeingang beim Sportplatz Maas verlief im Gegensatz zur emotionalen Sommergmeind Ende Juni weitgehend sachlich. Und erstmals «outeten» sich auch die Befürworter dieser Antenne. Möglich machte dies auch die gute Kommunikation seitens Gemeinderat. Gleich am Anfang erklärte Suter: «Der Gemeinderat hat die Brisanz des Themas unterschätzt und ungeschickt kommuniziert. Nicht das, was gesagt wird, ist richtig, sondern das, was beim Gegenüber ankommt.» Die rund 100 Anwesenden schätzten diese Offenheit. «Das schafft Vertrauen», sagte ein Votant.

Baugesucht wurde sistiert

Und so ist der Stand heute: Der Gemeinderat hat das Baugesuch der Swisscom nicht abgelehnt, sondern nur sistiert. «Das Baugesuch wird nicht abgelehnt, um keinen Weiterzug von Swisscom zu provozieren», las Suter vor und erklärte, dass der Mobilfunkriese auf dem juristischen Weg gute Chancen hätte, recht zu bekommen, wenn er dagegen vorgehe.

Allerdings ist die Exekutive auch der Meinung, dass der Standort Maas aus politischen Gründen nicht mehr



Auf der Gemeindegewiese zwischen Weissem Wind und neuem Schulhaus soll das neue Provisorium zu stehen kommen

BILD: IS

haltbar sei, «deswegen werden wir einen alternativen Standort suchen», so Suter. Zu diesem Zweck wird eine Evaluationskommission mit Lucius Mathys und Othmar Suter sowie drei weiteren Personen gebildet, die derzeit angefragt werden. Die Kommission wird im Dezember und Januar das Gespräch mit Grundeigentümern von möglichen Standorten suchen und eine Umfrage in der Bevölkerung machen, denn: «Bis jetzt haben wir nur die Gegner gehört. Ob die Schweigenden zu den Befürwortern zählen oder es ihnen einfach egal ist, das wissen wir bisher nicht.»

Am Infoabend meldeten sich mehrere Befürworter, sogar für den bisherigen Standort. Eine Einwohnerin zog gar in Betracht, an der Gmeind vom 22. November einen Antrag auf Erteilung des Baugesuchs im Maas zu stellen! Ziel des Gemeinderates ist laut Suter, einen «möglichst breit akzeptierten Standort zu finden». Denn einig sind sich eigentlich alle: Der schlechte Handyempfang im Dorf ist ein unhaltbarer Zustand. Ein Anwesender erklärte sogar, dass es für ihn ein Grund wäre, aus Freienwil wegzuziehen.

Asylbewerber aufgenommen

Ohne dass es in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde, lebt seit Oktober erstmals seit zehn Jahren wieder ein Asylbewerber in Freienwil - und zwar bei Gemeinderat Urs Rey und seiner Frau Suzanne. Der junge Afghane absolviert eine Lehre bei der Metzgerei Müller in Baden. Ihr neuer Mitbewohner spreche recht gut Deutsch, erzählte Rey. Die ersten Wochen des Zusammenlebens haben ihm bereits bestätigt: Integration sei einfacher und nachhaltiger, wenn man die Menschen privat aufnehme und betreue. Davon ist Rey überzeugt.

Reys «Enthüllung» weist auf den Strategiewechsel in der Asylpolitik der Gemeinde hin. Wurde in der Vergangenheit noch ein Asylcontainer beim Sportplatz Maas als einzige Möglichkeit angepriesen, so hat der Gemeinderat nun auf eine private Unterbringung der sechs Freienwil zugezogenen Asylbewerber umgeschwenkt. Private, die jemanden aufnehmen und betreuen, werden zusätzlich von der Gemeinde entschädigt.

Möglich ist dieser Strategiewechsel, weil sich die Situation im Asylwesen geändert hat. Die Zahl der Asylbewerber

ist allgemein rückläufig, und Freienwil wird künftig nur noch drei oder vier Personen aufnehmen müssen. Die genaue Zahl gibt der Kanton im Frühling bekannt. Bis dahin hofft die Gemeinde weiter auf ihre Abkommen mit den Gemeinden Ennetbaden (1. Platz), Siglistorf (2. Platz) und Kaiserstuhl (3. Platz), die bisher die «Freienwiler» Asylbewerber aufgenommen haben.

Aufgrund der neuen Sachlage kann auf den Bau des Asylwohnheims nun verzichtet werden. Deshalb beantragt der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung, den Verpflichtungskredit von 350000 Franken, der vor zwei Jahren von der Bevölkerung angenommen worden ist, aufzuheben. Die Teilumzonung im Gewerbegebiet Maas bleibt bestehen. Nimmt die Versammlung diesen Antrag an, so kann ein neues Asyl-Konzept erstellt werden. Die Investition in den Wohncontainer, den man Ehrendingen abgekauft hatte, wird dann als Aktivposten im Vermögen ausgewiesen. Auch ein Verkauf wäre eine Option, sagte Rey.

Wird Container zum Schulhaus?

Vielleicht ergibt sich aber bereits ein neuer Verwendungszweck - als neues Schulhaus. Denn durch den grossen Zuwachs, den die Gemeinde in den letzten Jahren erfahren hat, ist der Schulraum ab August 2019 einmal mehr zu knapp. Allein bis 2020 werden im Dorf nochmals 44 neue Wohneinheiten entstehen. Doppelklassen werde es wohl künftig nicht mehr geben, sagt der zuständige Gemeinderat Lucius Mathys: «Wir rechnen in den folgenden Jahren mit 30 bis 45 zusätzlichen Schülerinnen und Schülern.» In Absprache mit der Schulleitung haben die Behörden deshalb entschieden, statt eines Anbaus am 2006 eingeweihten neuen Schulhaus lieber ein Provisorium für fünf bis zehn Jahre auf der Gemeindegewiese zu errichten. Da liegt doch eine kostengünstige Lösung auf der Hand: Der Asyl-Container hatte sich in Ehrendingen ja als Schulhaus bewährt!

Einwohnergemeindeversammlung: Donnerstag, 22. November, 20.15 Uhr Mehrzweckhalle, Freienwil

EHRENDINGEN: Informationsabend des Gemeinderates

Quartierbesuche sind geplant

Auch beim dritten Infoanlass des Gemeinderates war der Besucheraufmarsch gross. Die Besucher brachten viele Fragen mit.

CLAUDIO ECKMANN

Der seit Januar neu zusammengesetzte Gemeinderat meint es ernst mit seiner verstärkten Informationspolitik. Und lud bereits zum dritten Infoanlass in Folge ein. Während die Zuhörerschaft, so war im Vorfeld zu hören, auch Informationen zu den bevorstehenden Gemeindeversammlungen erwartet, nutzt der Gemeinderat die Infoabende in erster Linie dazu, über längerfristige Projekte zu informieren.

Gemeindeammann Urs Burkhard begann mit den Informationen zu seinen Ressorts und verwies bezüglich Finanzen vor allem auf den Finanzplan, der auf der Gemeindegewiese einsehbar sei. Bei den Personalwechseln nach dem Abgang des bisherigen Gemeindeschreibers habe der Gemeinderat ganz auf junge Personen gesetzt. Ebenso wolle der Gemeinderat mit dem neuen Personalhandbuch

gezielt junge Berufsleute ansprechen. Beim Gemeindehaus Unterdorf konnte ein Grundstück erworben werden, dies um Optionen zu schaffen für eine Zusammenlegung der Verwaltung an diesem Standort. Gemeinderätin Gina Kern berichtete zunächst über den Sport und das neu erstellte Sportleibbild. Ausserdem, so sagte sie, seien die Hallenbelegungen immer wieder Thema. Zur Entlastung leistet die Gemeinde bekanntlich einen Beitrag an den Handballclub für die Hallenmiete im GoEasy.

Fragen zur Schulsozialarbeit

Die Jugendarbeit in Ehrendingen soll überprüft werden, weil nach der Verlagerung der Oberstufe nach Baden eine neue Bedarfslage entstanden ist. Führung und Personal der Tagesstrukturen, dies ein Traktandum der kommenden Gemeindeversammlung, sollen in die Gemeinde integriert werden. Kern gab in diesem Zusammenhang einen interessanten Hinweis: Mit der Einführung des Lehrplans 21 in etwa zwei Jahren wird sich die Lektionenzahl für die Primarschüler erhöhen, was in der Umsetzung auf Blockzeiten hinausläuft. Damit kann auch das zeitliche Angebot der Tagesstrukturen angepasst

und, so ist anzunehmen, vereinfacht werden.

Zur Schulsozialarbeit sprach Gemeinderat Richard Fischer sein Bedauern aus, dass diese, erst diesen Sommer angelaufen, bereits eine Vakanz erlebe. Weitere Details dazu, insbesondere auch zur Zahlung gemäss Leistungsvereinbarung während der Vakanz, nannte er nicht. Fischer zeigte sich aber überzeugt, dass bis Februar auch für Ehrendingen wieder eine Person gefunden werde, die Situation sich also wieder normalisieren könne und Kinder deshalb nicht mehr nach Baden zur Beratung geschickt werden müssten.

Interessant waren die Fragen im offenen Schlussteil des Abends: Ein Votant wollte wissen, warum die Skilager der Schule nicht subventioniert würden, obwohl die Gemeinde doch den Sport fördern wolle. Weitere Fragen betrafen die schlechte Übersicht bei der Einmündung Breitwies, den mangelnden Geschirrspüler in der Turnhalle Chilpen, die geplante Links-Busspur nach Baden und das Sonntagsfahrverbot in der Schartenstrasse.

Ein längeres Votum betraf die Melioration. Die geplanten ökologischen Massnahmen seien zu umfangreich

und Ehrendingen weise schon ein sehr grosses Mass an ökologischen Flächen auf, so die Kritik, welche in der Frage mündete, ob der Gemeinderat sich nicht stärker für die Anliegen der Landwirtschaft einsetzen werde. Auf Interesse stiess die Ankündigung des Gemeinderates, Quartierbesuche durchzuführen: Dreimal im Jahr will dieser in Zukunft den direkten Kontakt und das ungezwungene Gespräch mit der Bevölkerung suchen.

Einwohnergemeindeversammlung: Montag, 19. November, 20 Uhr Turnhalle Lägernbreite, Ehrendingen

Inserat

Studienmesse
17. November, Baden
10.00 bis 16.00 Uhr
beratungsdienste.ch/studienmesse